

## INHALT

---

[Wort versus Musik](#)

[Wolfgang Börnsen wurde 70](#)

[BuJazzO mit neuer Projektleitung in Hildesheim und Düsseldorf zu Gast](#)

[Musikleben im Posterformat](#)

[Neue Komponisten für die Edition Zeitgenössische Musik ausgewählt](#)

[Impressum](#)

## Wort versus Musik

---

Musikrat kritisiert geplante Einführung der „Deutschlandfunk-Wortnacht“

Der Intendant von Deutschlandradio, **Willi Steul**, hat in einem Leitartikel des Magazins „Funkkorrespondenz“ im Zuge von Sparmaßnahmen die Einführung einer „Deutschlandfunk-Wortnacht“ angekündigt. Anstelle des derzeitigen musikalischen Nachtprogrammes sollen zukünftig ausschließlich Wortbeiträge gesendet werden. Die konkrete Ausgestaltung der „Deutschlandfunk-Wortnacht“ sei jedoch noch offen und werde in den kommenden Monaten erarbeitet.

Hierzu **Christian Höppner**, Generalsekretär des Deutschen Musikrates: „Im Umfeld der Diskussionen zum ‚Kulturinfarkt‘ und zur Fusion der SWR Klangkörper rüttelt Steul mit seinem Vorschlag an den Grundfesten des Bildungs- und Kulturauftrages des öffentlich-rechtlichen Rundfunks. Mit Einführung der ‚Deutschlandfunk-Wortnacht‘ würden 4x7 Stunden Musik pro Woche entfallen, die weder im restlichen Programm von Deutschlandfunk noch beim Schwesterprogramm Deutschlandradio Kultur annähernd kompensiert werden könnten.

Ein reines nächtliches Wortprogramm ist kein Alleinstellungsmerkmal von Deutschlandradio und zudem nicht besonders attraktiv für den Hörer: Bei den vielfältigen Informationsmöglichkeiten in Print- und Online-Medien, z.B. auch durch On-Demand-Nutzung, ist ein verstärkter Nutzerbedarf für den Ausbau des Wortprogrammes nicht erkennbar. Da Deutschlandradio im Premiumsektor der Qualitätssender kein Wiederholender ist, sondern auf Aktualität setzen muss, würden zudem bei der Einführung einer Wortnacht zusätzliche Kosten entstehen.

Nicht zuletzt die vier Klangkörper von Deutschlandradio, die in der Rundfunk Orchester und Chöre GmbH Berlin organisiert sind, wären durch den Wegfall von Sendeplätzen in ihrer Legitimation gefährdet.

Deutschlandradio ist mit seinen Programmen Deutschlandfunk und Deutschlandradio Kultur ein Solitär in der bundesweiten Rundfunklandschaft und genießt zu Recht aufgrund der hohen Qualität ein hohes Ansehen. Diese Alleinstellungsposition darf nicht durch kurzsichtige und vermeintliche Programmprofilierungen riskiert werden. Der Deutsche Musikrat appelliert an den Intendanten von Deutschlandradio, die Neuaufstellung der Programmstruktur nicht zu Lasten des musikalischen Angebotes für den Hörer zu implementieren. Der öffentlich-rechtliche Rundfunk ist unverzichtbarer Bestandteil der Kulturellen Vielfalt im Musikland Deutschland.“

## **Wolfgang Börnsen wurde 70**

---

Der Vorsitzende der Arbeitsgruppe Kultur und Medien der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, **Wolfgang Börnsen (Bönstrup) MdB**, feierte am 26. April 2012 seinen 70. Geburtstag. Der Deutsche Musikrat gratuliert zu diesem Jubiläum.

**Christian Höppner**, Generalsekretär des Deutschen Musikrates: „Wolfgang Börnsen ist mit seiner langjährigen Erfahrung als Mitglied des Deutschen Bundestages ein wegweisender Impulsgeber für die Bundeskulturpolitik. In Zusammenwirken mit Staatsminister **Bernd Neumann** hat er wichtige Weichenstellungen für die Kultur in Deutschland vorgenommen. Der Deutsche Musikrat dankt Wolfgang Börnsen für diese Engagement und wünscht ihm zu seinem 70. Geburtstag alles Gute und weiterhin so viel Schaffenskraft.“

## **BuJazzO mit neuer Projektleitung in Hildesheim und Düsseldorf zu Gast**

---

Das frisch mit einem ECHO Jazz gekürte Bundesjazzorchester (BuJazzO) gastiert am Donnerstag, 17. Mai 2012 im Rahmen des Deutschen Orchesterwettbewerbes in Hildesheim und am Sonntag, 27. Mai 2012 gemeinsam mit dem Baltic Youth Philharmonic beim Schumannfest Düsseldorf.

Im Rahmenprogramm des Deutschen Orchesterwettbewerbes präsentiert die Bigband am 17. Mai im Stadttheater Hildesheim (20.00 Uhr | Tickets unter [www.tfn-online.de](http://www.tfn-online.de)) ihr aktuelles Programm „Herbolzheimer remembered“ – eine Hommage an den Gründer und langjährigen Leiter des Bundesjazzorchesters **Peter Herbolzheimer**. Unter der Leitung des amerikanischen und in Belgien lebenden Tenorsaxophonisten **John Ruocco** – ein langjähriger musikalischer Weggefährte Herbolzheimers – wird die Musik dieses wohl bekanntesten europäischen Bigbandleiters wieder lebendig.

Unter der Leitung von **Jiggs Whigham** heißt es am 27. Mai in der Tonhalle Düsseldorf (20.00 Uhr | Tickets unter [www.schumannfest-duesseldorf.de](http://www.schumannfest-duesseldorf.de)) „Baltischer Orchestersound trifft junge deutsche Jazz-Elite“. Das BuJazzO bringt gemeinsam mit dem Baltic Youth Philharmonic, dirigiert von **Kristjan Järvi**, moderne Klassik-Arrangements und Jazzkompositionen von **Mark-Anthony Turnage** und **Duke Ellington** zur Aufführung. Am 21. und 22. Mai findet vorbereitend eine gemeinsame Probenphase in Leipzig im Haus des MDR statt.

Das BuJazzO präsentiert sich in diesem Frühjahr „runderneuert“ – sowohl musikalisch als auch organisatorisch: Zwei Drittel der Instrumente sind nach einem Auswahlvorspiel zu Beginn des Jahres neu besetzt worden. Zudem stehen die Konzerte im Mai unter der organisatorischen Leitung von **Dominik Seidler**, der zum 01. Mai die Projektleitung des Bundesjazzorchesters und der Bundesbegegnung Jugend jazzt von **Dr. Peter Ortmann** übernommen hat.

Das Bundesjazzorchester, dessen Mitglieder zwischen 19 und 25 Jahre alt sind, erhielt 1997 den Deutschen Musikpreis, 2010 den Jazzpreis des Westdeutschen Rundfunks und kürzlich einen ECHO Jazz. Das BuJazzO wird gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, dem WDR, der Daimler AG und der GVL.

Weitere Informationen unter [www.musikrat.de/bujazzo](http://www.musikrat.de/bujazzo)

## **Musikleben im Posterformat**

---

Neue Poster bieten kompakten Überblick über das Musikleben in Deutschland

Das Deutsche Musikinformationszentrum (MIZ) bietet ab sofort Poster zum Musikleben in Deutschland an. Die Darstellungen verdeutlichen Strukturen und Entwicklungen des Musiklebens und stellen den umfangreichen Datenbestand der im MIZ bereits seit langem erfassten Einrichtungen und Institutionen erstmals auch unter visuellen Gesichtspunkten vor.

Die Bandbreite der vom MIZ produzierten topografischen Darstellungen umfasst mittlerweile zahlreiche Themengebiete, darunter Kulturorchester und Musiktheater, Musikschulen, Musikhochschulen, Wissenschaftliche Hochschulen und kirchenmusikalische Ausbildungsstätten, Musikbibliotheken, Musikermuseen und den Musikinstrumentenbau. Sämtliche Motive sind im Internetportal des MIZ unter [www.miz.org](http://www.miz.org) veröffentlicht. Wer beispielsweise wissen möchte, wie sich die 133 Kulturorchester in Deutschland auf die einzelnen Regionen verteilen, wie viele Planstellen sie im direkten Vergleich zueinander haben oder wo und wann Ensembles in der Vergangenheit aufgelöst oder miteinander fusioniert wurden, findet Antworten dazu in der Karte der Orchesterlandschaft. Die Darstellung der Musikschulen hingegen zeigt neben den Standorten der rund 900 öffentlichen Musikschulen in Deutschland auch deren jeweilige Schülerzahlen und setzt diese in Beziehung zu den Bevölkerungsdichten der einzelnen Bundesländer.

Vier Karten hat das MIZ nun als Poster herausgegeben. Die Poster sind im Format DIN A1 (594 x 841 mm) erhältlich und können zum Preis von € 12 (jedes weitere Poster € 5) direkt beim MIZ per Fax oder über den Postweg bestellt werden. Verfügbar sind Darstellungen der öffentlich finanzierten Orchester und der Musiktheater, der Musikschulen im Verband deutscher Musikschulen sowie der öffentlichen Musikbibliotheken.

Weitere Informationen unter [www.musikrat.de/miz](http://www.musikrat.de/miz)

### **Neue Komponisten für die Edition Zeitgenössische Musik ausgewählt**

---

In ihrer jährlichen Sitzung hat die Jury der „Edition Zeitgenössische Musik“ auch 2012 vier Komponisten ausgewählt, die nun mit einer Porträt-CD in die Reihe aufgenommen werden sollen. Die Entscheidung der Jury fiel in diesem Jahr zu Gunsten von **Ondrej Adámek, Johannes Boris Borowski, Leopold Hurt und Luis Antunes Pena**.

Die CDs der ausgewählten Tonkünstler werden ab etwa 2014 erscheinen. Mit den Porträts der Edition Zeitgenössische Musik, die der Deutsche Musikrat nun seit bereits gut 25 Jahren herausgibt, wird das Schaffen junger deutscher oder in Deutschland lebender Komponistinnen und Komponisten dokumentiert. Über die Einzelförderung hinaus verbinden die Förderprojekte Zeitgenössische Musik des Musikrates mit der stetig wachsenden Edition die Absicht, übergreifende Tendenzen im Komponieren der Gegenwart aufzuzeigen.

Die Edition Zeitgenössische Musik wird gefördert vom Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

Weitere Informationen unter [www.musikrat.de/edition](http://www.musikrat.de/edition)

### **Impressum**

---

Deutscher Musikrat  
Generalsekretariat  
Schumannstr. 17  
10117 Berlin

Tel: 030 30881010  
Fax: 030 30881011

[generalsekretariat@musikrat.de](mailto:generalsekretariat@musikrat.de)  
[www.musikrat.de](http://www.musikrat.de)

Gefördert vom Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

Verantwortlich:  
Christian Höppner  
Generalsekretär des Deutschen Musikrates